



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 10.02.20087

Volleyball-Bundesliga: Schon wieder keine Punkte für den SV Bayer

Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal muss einen erneuten Tiefschlag verkraften. In der heimischen Bayerhalle verloren die Schützlinge von Trainer Jens Larsen mit 1:3 (23:25; 25:23; 23:25; 14:25) gegen den Tabellenzehnten VC Bad Dürrenberg-Spergau.

Mit drei Siegen in der englischen Woche wollten die Bergischen einen großen Schritt Richtung Play-offs machen. Am Ende steht genau einer auf der Habenseite. Nichts wurde es aus einer Trendwende nach dem 3:2-Erfolg am vergangenen Wochenende gegen Netzhoppers Königs Wusterhausen. Ganz im Gegenteil. Unter der Woche verlor man mit 1:3 beim Tabellenschlusslicht in Hamburg. Und jetzt scheiterten die Wuppertaler erneut an einem vermeidlich schlagbaren Gegner. Mit Blick auf das Restprogramm mit Düren und Haching zu Hause, Friedrichshafen, Leipzig und rhein-main volley auswärts fällt selbst Optimisten der Glaube an Platz acht und der damit verbundenen Teilnahme an den Play-offs schwer.

Warum es mit dem so wichtigen Heimsieg gegen Dürrenberg nichts wurde, beschreibt der 1. Schiedsrichter der Partie ganz treffend mit seiner Aussage: „Den Wuppertalern schlotterten dermaßen die Knie. Das konnte man bis hoch zum Schiedsrichterstuhl hören.“ Aber das dürfte nun niemanden mehr wundern, denn woher soll die Mannschaft nach einer bislang mehr oder weniger katastrophalen Saison auch das Selbstbewusstsein für souveräne Auftritte nehmen. Gegen Dürrenberg überzeugten die Hausherren zumindest drei Sätze lang mit großem Kampf. Der ließ sie nach schwachem Beginn sogar bis zur zweiten technischen Auszeit mit 16:12 führen. Doch von den folgenden neun Punkten ging lediglich einer auf die Wuppertaler Seite. Trainer Larsen reagierte und brachte für Youngster Sebastian Kühner Kapitän Gergely Chowanski. Der Wechsel auf der Zuspielposition schien zu fruchten. Beim 22:22 glich man wieder aus, doch die Gäste verwandelten ihren ersten Satzball zum 25:23. Mit Chowanski erspielte sich der SV Bayer in Durchgang zwei wiederum leichte Vorteile. Leider schmolzen die Vorsprünge viel zu schnell dahin, so dass es immer eng blieb. Allerdings dieses Mal mit besserem Ende für die Wuppertaler, die mit 25:23 nach Sätzen ausgliehen.

In Durchgang drei lief der SV Bayer zunächst permanent einem Rückstand hinterher. Beim 20:20 gelang erstmals der Ausgleich. Mit 22:21 ging man sogar in Führung, doch der Satz ging mit 25:23 an die Gäste. Im letzten Durchgang hielten die Wuppertaler noch bis zum 6:7 mit. Danach allerdings brachen alle Dämme, und die Schützlinge von Trainer Jens Larsen ergaben sich kampfflos ihrem Schicksal.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Augustyn, Wilhelm, Lyck, Plichta, Ditlevsen, Pena, Späth, Kühner.